



Böker Plus No.1: Dieses Einsatzmesser entstand nach Ideen des Nahkampfausbilders Jim Wagner. Außerdem zu sehen: Schnitthemmende Hatch-Handschuhe "Street Guard" mit brandneuem X11-Innenfutter, das neue Leistungsmaßstäbe setzen soll.

Wagner in Waldmünchen

Bekanntermaßen finden die Wagner-Festspiele in Bayreuth statt. Doch hier geht es natürlich nicht um den deutschen Komponisten Richard Wagner (1813-1883), sondern um den international renommierten US-Nahkampfausbildler Jim Wagner, der auf Einladung von Böker einige Seminare in Deutschland abhielt. caliber nahm an einem "Reality-Based Knife Survival"-Kurs bei der Ausbildungsakademie für Sicherheit (AASW) in Waldmünchen teil.

"Jeder ist ein Messerexperte" ist nur eines von zahlreichen, unkonventionellen Jim Wagner-Statements, denn ab einem gewissen Kindesalter erlernt jeder Homo Sapiens den üblichen Umgang mit Schneidwerkzeugen. Messer (oder unzählige andere Werkzeuge und improvisierte Waffen) gehören zum alltäglichen Leben und sind allgegenwärtig - was eben auch ihre potentielle Gefährlichkeit aus-

macht. Daher müssen sich vor allem Vertreter der Exekutive oder Sicherheitsfachkräfte unter anderem auch mit diesem unbeliebten Thema in Theorie und Praxis auseinandersetzen. Primäres Ziel eines "Reality-Based Knife Survival"-Kurses ist es somit, das Wissen sowie die Taktiken und Techniken zu vermitteln, eine eventuelle Messerattacke überhaupt überleben zu können. Denn eines steht fest:

Aus einem realistischen "Messerkampf" kommt wohl kein (auch mental und körperlich bestens konditionierter) Mensch ohne Verletzungen heraus, und es wird zwangsläufig Blut fließen. Allerdings kann man durch das richtige Verhalten das Verletzungsrisiko ganz erheblich reduzieren und auch solchen gewaltsamen Konflikt erfolgreich überstehen.